

LÖWENMAUL

Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e. V. ★ Mitglied im Netzwerk GRÜNE LIGA ★ Rundbrief Nr. 89 ★ Juli 2004

Deiche, Flughafen, Straßenbau – Umweltpolitik in den letzten drei Monaten

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter!

Seit meinem Arbeitsantritt als umweltpolitischer Sprecher im März 2004 sind viele verschiedene Vorhaben an uns herangetragen worden, zu denen wir als sogenannter Träger öffentlicher Belange eine Stellungnahme abgeben konnten. Eine kleine, unvollständige Aufzählung dieser Projekte möchte ich hier folgen lassen, wovon drei...vier Verfahren ziemlich viel Zündstoff bergen und dies auch weiterhin tun.

Zusammen mit vielen aufmerksamen Bürgern konnten wir in letzter Zeit einige „Sauereien“ aufdecken und in den Einwendungen an die Planungsbehörden anmahnen. So liegt es nun an diesen, die Umweltverträglichkeit von Planungen nicht nur im Munde zu führen, sondern auch durchzusetzen. Der Klageweg ist am Ende für uns ein zwar scharfes, aber sicherlich nicht immer nötiges Schwert. Wer weitergehende Fragen zu den Verfahren haben sollte, kann mich gerne am Telefon löchern...

Instandsetzung des rechten **Luppedeiches** zwischen Gustav-Esche-Straße und Gartensparte Stahmeln: Ohne ökologischen Ausgleich sollen sämtliche Bäume der Säge geopfert werden, damit der Deich breiter und höher neu entstehen kann. Eine strik-

In dieser Ausgabe u. a.

- Neuer Geschäftsführer
- Biomärkte im Herbst
- Keine Gentechnik
- Wasserfledermaus/Batnight
- Green Goal
- Stadtgarten Connewitz
- Termine und Adressen

te Ablehnung war unsere Reaktion, auch in Übereinstimmung mit BUND und NABU. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht getroffen, wohl auch um die Vorstellung des Hochwasserschutzkonzeptes für Leipzig abzuwarten.

Anhörung im Planfeststellungsverfahren Drehung und Neubau südliche Landebahn des **Flughafens**: Wir waren vor Ort und argumentierten nochmals gegen dieses ökonomisch und ökologisch sinnlose Projekt.

Die Klage zum Planfeststellungsbeschluß **A 38** ist anhängig: Unser Rechtsanwalt reichte die Klage ein, um zu erreichen, daß das aus unserer Sicht viel zu klein dimensionierte Brückenbauwerk über die Verbindung zwischen baldigem Störmthaler und Markkleeberger See erheblich von 56 auf etwa 300 Meter ausgeweitet wird.

Mitarbeit bei der **Baumschutzsatzung** Schkeuditz

Planungen zum **Olympiapark** und zum Olympischen Dorf am Lindenaauer Hafen (inzwischen gegenstandslos geworden...)

verschiedene **Bebauungspläne** (z. B. Wohngebiet am Hentschelweg, Baufachmarkt Lindenthal)

Umgestaltung der **Jahnallee**: Ein recht aktuelles Thema, was die laufende Diskussion um den geplanten Abriß der alten Funkenburg beweist.

Umbau des **Johannisplatzes**: Diese Planung ist von uns noch zu bearbeiten.

Weiterleitung einiger **Straßenbauplanungen** an die regionalen Verbände Grüne Welle Oschatz sowie Umweltkreis Wurzen, die vor Ort mehr Informationen haben dürften

Bearbeitung verschiedener Straßenbauvorhaben, die zum Teil in Schutzgebieten ver-

laufen, so zum Beispiel in Kohren-Sahlis oder die **S 46** in Markkleeberg-Ost

Planungen zur S 46 in Markkleeberg-Ost

Zu diesem Projekt möchte ich noch ein paar Worte verlieren. Die Einleitung des Anhörungsverfahrens zur Planfeststellung des Neubaus der S 46 war für uns der Startschuß, zusammen mit der Bürgerinitiative Markkleeberg-Ost (im Internet unter: www.weinteichsenke.de) aktiv an die Öffentlichkeit zu treten. Es ist geplant, diese Staatsstraße durch die Weinteichsenke zu verlegen, durch die letzte unverbaute Bachaue im Leipziger Süden. Dieses Gebiet ist nicht nur ein Erholungsraum für die Menschen und ein wichtiges Kaltluftentstehungsgebiet, sondern auch ein Rückzugs- und Lebensraum vieler geschützter Vogelarten (z.B. Rebhuhn, Wachtel, Grausammer und Neuntöter).

Weiterhin ist dieses ca. 10 Mio. Euro teure Straßenbauvorhaben auch verkehrspolitisch überflüssig, denn der gewünschte Effekt der Entlastung Markkleebergs und Wachaus vom Durchgangsverkehr wird spätestens 2006 durch die fertiggestellte Autobahn A 38 erreicht sein, so schätzen Verkehrsprognosen ein. Daß man jetzt nur drei Kilometer entfernt die Staatsstraße durchboxen will, stellt in Zeiten knapper Kassen eine grobe Verantwortungslosigkeit dar.

Mit einer Flugblattaktion, begleitet von verschiedenen Medienaktivitäten, haben wir die Bevölkerung in Leipzig und Markkleeberg über die Hintergründe informiert. Viele Straßenbauegegner haben sich daraufhin wie wir mit einer ablehnenden Stellungnahme beim Regierungspräsidium geäußert, so daß knapp 300 Einwendungen nach Ablauf der sechswöchigen Frist

zusammenkamen. Weiterhin konnten wir alle Umweltverbände Sachsens überzeugen, sich ebenfalls als Träger öffentlicher Belange gegen die Planung zu äußern, was einen großen Erfolg für unsere Arbeit darstellt. Auf einer Pressekonferenz haben wir uns zusammen mit dem BUND Leipzig, dem NABU Leipzig, dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz, dem Anglerverband Sachsen und dem Jagdverein Leipzig strikt gegen eine leichtfertige Opferung der Weiteichsenke ausgesprochen. Nun läuft behördenintern die Auswertung der Einwendungen, ehe eine öffentliche Anhörung und weitere Schritte folgen werden. Wir bleiben jedenfalls am Ball! Wer uns diesbezüglich finanziell unterstützen möchte, kann dies unter Anga-



Die Weiteichsenke – bald nur noch als Postkartenmotiv?

be des Spendenzwecks "Weiteichsenke" auf unser Spendenkonto (siehe Impressum) tun.
Enrico Vlach

Neuer Geschäftsführer beim Ökolöwen

Liebe Ökolöwen-Mitglieder,

seit dem 11. Juni 2004 bin ich der neue Geschäftsführer vom Ökolöwen und möchte mich deshalb all denen vorstellen, die mich noch nicht kennen.

Ich bin im Leipziger Süden geboren und aufgewachsen, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Erlernt habe ich den ehrbaren Beruf eines Maschinenbauschlossers und habe dann, nachdem der Maschinenbau in Leipzig nahezu ausgestorben ist, von 1992 bis 1998 Rechtswissenschaften und Kunstgeschichte an der Universität Leipzig und an der Uni Wien studiert. Danach war ich als Rechtsreferendar bei verschiedenen Behörden des Freistaates Sachsens und von 2002 bis 2004 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Juristenfakultät der Uni Leipzig tätig. In dieser Zeit entstanden Kontakte und Verbindungen zum Ökolöwen, insbesondere wenn es um rechtliche Fragen ging. Aber auch sonst gab es eine Vielzahl persönlicher Kontakte zu Mitstreitern im Verein. Insofern mußte ich nicht lange überlegen, als ich davon erfuhr, dass der Ökolöwe einen neuen Geschäftsführer suchte, ob ich diese nicht ganz leichte Aufgabe übernehmen wollte.

Meine Hauptaufgabe wird es sein, den Verein in Zeiten immer knapper werdender Mittel der Öffentlichen Hand und sinkender Spendenbereitschaft als das zu erhalten, was er seit 15 Jahren darstellt – ein

geachteter Umweltverein, der aktiv die Umweltpolitik im industriellen Ballungsraum Leipzig mitgestaltet und beeinflusst und vor allem bei den Bürgern in Stadt und Umland anerkannt ist.

Vielleicht gelingt es ja - und das ist ein weiteres meiner Ziele - bei jenen Bürgern, die den Ökolöwen zwar kennen, aber nicht aktiv sind, Interesse und Aktivitäten für die Umweltarbeit und den Ökolöwen zu wecken, damit der Verein wieder etwas mitgliederstärker wird. Neue Mitglieder bedeuten immer auch neue Ideen und Potentiale und nicht zuletzt steigt mit der Mitgliederzahl auch die Akzeptanz und die Einflussmöglichkeit des Ökolöwen im Umweltbereich.

Ansonsten wünsche ich mir von Euch, liebe Ökolöwinnen und Ökolöwen Ideen, Kritik und Anregungen, damit der Verein auch weiterhin lebendig bleibt und als eine Plattform für anspruchsvolle Umweltgestaltung und –politik weiterbesteht, denn ein Verein ist immer nur so gut wie seine Mitglieder. Ich freue mich auf eine spannende Zeit bei euch und mit euch...

An dieser Stelle möchte ich noch - auch im Namen des gesamten Vorstandes - meinem Vorgänger Axel Schubert für seine Arbeit beim Ökolöwen danken.
DANKESCHÖN, Axel, und alles Gute in Südamerika!!!
Rochus Bensch

Biobauernmärkte im Herbst

Herbstzeit ist Erntezeit. Auch auf den Biohöfen im Leipziger Umland. Wir organisieren deshalb im September/Oktober 2004 wieder drei Ökobauernmärkte in Leipzig, wo Biobauern aus der Region ihre Produkte präsentieren können. Rings herum gibt es immer ein buntes Kinder- und Kulturprogramm, die Bio-Zeitung und die neuesten Informationen zum Ökolandbau: "Bio ist Vielfalt!" heißt es so am 4. September 2004 von 10 bis 18 Uhr in der Grimmaischen Straße/Ecke Augustusplatz. Gemeinsam mit Maria Bienert von der Biogärtnerei aus Taucha informieren wir über das Thema Saatgut und verkosten leckere Biomöhren-Sorten. Neben einer Reihe von weiteren Biobauern sind auch Greenpeace und der BUND mit seine Riesen-Gentomate vertreten und werben für eine gentechnikfreie Landwirtschaft.

Am 27. September 2004 macht von 15 bis 20 Uhr der bundesweite Naturathlon in Leipzig am Sportforum Station. Die Veranstaltung soll für die Verknüpfung von Sport und Natur werben. Die Besucher erwartet ein spannendes Bühnenprogramm sowie ein großer Ökomarkt, der vom Ökolöwen organisiert wird.

"Bio: Vielfalt aus Sachsen!" heißt es schließlich am 1. Oktober 2004 von 10 bis 18 Uhr in der Leipziger Innenstadt. Innerhalb der traditionellen Leipziger Markttag gibt es einen Bio-Tag mit Ökobauernmarkt in der Grimmaischen Straße/Ecke Augustusplatz. Dort werden wir u.a. gemeinsam mit einem Leipziger Koch bei einem Schaukochen leckere Bio-Rezepte für die sächsische Küche präsentieren.
Projekt Ökovermarktung



Genfood – Nein danke!"

7. bis 13. Juni 2004: Erfolgreiche Leipziger Aktionswoche gegen Gentechnik im Essen

Das Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen lud innerhalb der Leipziger Umwelttage 2004 zu verschiedenen Informations- und Protestveranstaltungen zum Thema Gentechnik im Essen".

"Genfood - Nein Danke! Stoppt Gentechnik auf unseren Feldern!" hieß es am 7. Juni bei der Montagsdemo gegen Gentechnik im Essen. Dazu hatten Greenpeace Leipzig, attac, der Ökolöwe, Biohändler und Biobauern aus der Umgebung um 17 Uhr an die Nikolaikirche in der Leipziger Innenstadt eingeladen. Dort gab es im Anschluss an das traditionelle Friedensgebet eine zweistündige Protest- und Infoaktion. Höhepunkt der Aktion war der Erste Leipziger Pollenflugversuch, einer symbolischen Aktion gegen den Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft.

Die Demonstranten ließen um 18.30 Uhr gleichzeitig Hunderte von gelben und schwarzen Luftballons in den Leipziger Abendhimmel steigen. Die Aktion sollte zeigen, wie unkontrollierbar weit sich die Pollen von Gentechnik-Pflanzen wirklich ausbreiten können, wenn man sie erst mal freisetzt. Eine Koexistenz von Gentechnik-Landwirtschaft und gentechnikfreiem Landbau ist nicht wirklich möglich. Die Forderung der Demonstranten war deshalb: Sachsen soll gentechnikfrei bleiben! Noch ist es nicht zu spät! Außerdem wurden Unterschriften für die Petition für den Erhalt einer gentechnikfreien Landwirtschaft in Sachsen gesammelt.

Unter dem Motto "Gentechnik im Essen – Chance oder Risiko" wurde am 10. Juni ab 19 Uhr in der Leipziger Moritzbastei zunächst der Film "Krieg ums Essen" (eine Produktion des SWR) gezeigt. Anschließend gab es eine Podiumsdiskussion mit Experten: Dr. Wolfram Junghanns, Saatgutzüchter aus Sachsen-Anhalt und Dr. Frank Augsten vom BUND. Zu der Veranstaltung waren auch Vertreter der Gentechnik-Industrie bzw. Gentechnik-Forschung geladen.

Trotz wochenlanger Anfragen bei Gentechnik-Firmen wie syngenta und sungene, deren Industrieverband, bei Professoren an Hochschulen in Sachsen-Anhalt, die u.a. die derzeitigen Freisetzungsvor-



Luftballons während der Ökofete gegen Gentechnik

begleiten, war niemand gekommen, der mit Kompetenz die Position der Gentechnik-Befürworter auf dem Podium vertreten wollte. Frank Augsten vom BUND vertrat eine kritische Position zum Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft und wies unter anderem auf die ungeklärten langfristigen ökologischen und gesundheitlichen Folgen dieser Risikotechnologie ebenso hin wie auf die ungeklärten Probleme der Koexistenz von Gentechnik- und gentechnikfreier Landwirtschaft. Wolfram Junghanns vertrat aus seiner fachlichen Sicht als Saatgutzüchter eine differenzierte, zugleich aber auch durchaus kritische Position gegenüber der Agrogentechnik. Moderiert wurde die Veranstaltung von Doris Kothe, freie Journalistin aus Leipzig.

Den Abschluss der Aktionswoche bildete am Sonntag dem 13. Juni 2004 die Ökofete, das traditionelle Leipziger Umwelt- und Kulturfest im Clara-Park mit ca. 5.000 Besuchern. Die Veranstaltung wurde diesmal vom Thema Gentechnik dominiert: Greenpeace und der Ökolöwe hatten Infostände für Verbraucher aufgebaut und gaben Informationen zum Thema Gentechnik in Nahrungsmitteln. Am Eingang des Veranstaltungsortes stand der Riesen-Gen-Maiskolben des BUND. Außerdem gab es einen großen Biobauernmarkt mit Bioanbietern aus der Leipziger Region. Hier konnten die Besucher garantiert gentechnikfreie Produkte kaufen.

Höhepunkt der Ökofete war um 16.30 Uhr im Anschluss an eine Gentechnik-Performance der Greenpeace-Jugendgruppe Grimma der Zweite Leipziger Pollen-

flugversuch gegen Gentechnik in der Landwirtschaft, an dem sich mehrere Hundert Leipziger Bürger mit ihren Kindern beteiligten.

Insgesamt wurden während der Aktionswoche ca. 300 Unterschriften für die Petition zum Erhalt einer gentechnikfreien Landwirtschaft in Sachsen gesammelt.

Berichte über die Aktionen gab es in den lokalen Radios, im Leipzig-Fernsehen, in der lokalen Wochenzeitung "hallo" sowie auch in der "Leipziger Volkszeitung".
Rainer Trotzke

"Fit für die Schule – meine erste Brotdose"

Ökolöwe organisiert Aktion zum gesunden Schulfrühstück für Leipziger Schulanfänger

Vom 23.-27.8.2004, in der ersten Schulwoche also, erhalten erstmals alle Leipziger Schulanfänger eine Brotdose mit leckerem und gesundem Inhalt. Die Aktion, die vom Ökolöwen organisiert wird, soll Kindern, Lehrern und Eltern für das Thema gesunde Ernährung sensibilisieren. Zur Leipziger Schulanfänger-Party, am 20. August von 10 bis 14 Uhr auf dem Augustusplatz werden wir das Projekt vorstellen und sind mit einem Aktions- und Informationsstand vor Ort. Nähere Informationen zum Projekt gibt es bei Rosemarie Schneider vom Ökolöwen unter 03 41 / 3 06 53 71.

Saftladen

Es gibt ihn noch. Den 100%igen Apfelsaft von Streuobstwiesen. Bei uns im Büro! 1 Kasten mit 12 Flaschen zu 11,40 EUR zzgl. Pfand

Familienfreundliche Bioradtour ins Muldental bei Wurzen

Am 11. September 2004 laden der Ökolöwe und der ADFC gemeinsam zu einer Bioradtour für die ganze Familie ins Muldental ein. Zunächst geht es mit der S-Bahn von Leipzig nach Wurzen. Von da aus wird zunächst nach Zschorna geradelt und die bekannte Bio-Vollkornbäckerei Beyer besucht. Danach geht es über die Hohburger Berge nach Röcknitz zum Biohof Müller. Dort gibt es eine Hofführung und einen kleinen Bio-Imbiss. Am frühen Nachmittag führt die Tour dann zurück Richtung Mulde zum Wassergut Canitz, der im Leipziger Trinkwassereinzugsgebiet nach strengen ökologischen Kriterien wirtschaftet. Auch dort gibt es eine Betriebsbesichtigung. Anschließend geht es dann nach Machern zur S-Bahn. Die Gesamtstreckenlänge beträgt ca. 35 km. Treffpunkt für die Tour ist 8.45 Uhr in der Osthalle des

Leipziger Hauptbahnhofes. Weitere Informationen und Anmeldungen für beide Bioradtouren beim Ökolöwen unter Tel.: 03 41 / 3 06 53 81.



Ökofete im Clarapark 2004

Ökolöwe sucht Mitstreiter!!!

Der Ökolöwe bietet interessierten Studentinnen und Studenten der Studienfachrichtungen Biologie, Landespflege, Geographie, Geologie oder Umwelt- und Verfahrenstechnik die Möglichkeit, ihre **Praktika** sinnvoll und anwendungsorientiert abzuleisten.

Weiterhin suchen wir für eine zu beantragende geförderte Maßnahme (Voraussetzung: langzeitarbeitslos) eine/einen MitarbeiterIn (32Std./Woche) für den Bereich **Öffentlichkeitsarbeit**.

Der Stelleninhaber unterstützt mit seiner Tätigkeit den Geschäftsführer, die Projektleiter und die ehrenamtlichen AGs bei der Durchführung der internen und externen Kommunikation des Vereins.

Bewerbungen bitte an den Ökolöwen wenden, unter Tel.: 3 06 51 85 oder per eMail an info@oekoloewe.de!

Tor, Tor, Tor für Deutschland – aber bitte grün!

Spätestens seit Greenpeace für die Olympischen Spielen in Sydney 2000 ein Umweltkonzept erarbeitet hat, spielen Umweltkonzepte eine zunehmend bedeutendere Rolle für Sportgroßereignisse. Auch die Leipziger Olympiabewerbung zählte das Umweltkonzept zu seinen Stärken. Dass sie aber auch der Ausgestaltung und Weiterentwicklung bedürfen, hat der Ökolöwe mit der AG "Olympia" deutlich gemacht.

Auf dem Marktplatz in Leipzig steht ein merkwürdiges "Ding". Und auch wenn es nicht ganz rund aussieht, so kommt doch der/die Passant/-in zu dem Schluss: das "Ding" stellt einen Fußball dar.

Der Künstler und Architekt Andre Heller hat ihn konzipiert - als Verantwortlicher für ein Kulturprogramm, das im Rahmen eines kommenden Sportgroßereignisses flächendeckend in Deutschland präsentiert werden soll. Und der Fußball-Globus bildet den Auftakt dazu.

Die Fußball-Weltmeisterschaft hält 2006 definitiv Einzug in unser Land, und auch in Leipzig wird es fünf Gruppenspiele geben. Und da Fußball mehr als 90 Minuten ist, darf auch die Kultur nicht fehlen, ist doch "die Welt zu Gast bei Freunden", und die wollen "Mehr" sehen. Wo in einem Land 6,5 Millionen Menschen in tausenden von

Fußballvereinen gegen den Ball treten, Millionen Zuschauer die, wenn auch nicht immer so erfolgreichen, Spiele der Nationalmannschaft verfolgen, da tut sich plötzlich eine einmalige Chance auf.

Nämlich nicht nur Sport und Kultur, sondern auch Sport und Umwelt miteinander zu verknüpfen! Der Präsident des Organisationskomitees der Fußball-WM Franz Beckenbauer und Bundesumweltminister Jürgen Trittin haben mit der Präsentation eines Konzeptes für eine nachhaltige, verantwortungsbewusste und klimaneutrale Fußball-WM die Vorlage geliefert. Der Name: "Green Goal".

Jetzt gilt es die ausgearbeitete Vorlage vom Öko-Institut e.V., die neben Wassereinsparmaßnahmen, Energieeffizienz und Klimaneutralität auch das Engagement der Bevölkerung einfordert, zu verwandeln. Damit bietet sich in Leipzig die einmalige Gelegenheit, den Umweltschutz über den Sport und insbesondere den Fußball einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ob das nun die Installation von Energie sparenden Flutlichtanlagen, effizientere Toilettenspülungen oder die Verbesserung der Nutzung öffentlicher Verkehrsnetze zur WM ist, "Green Goal" bietet weitreichende Möglichkeiten, den Umweltschutz zu verbessern, auf Natur und Um-

welt in unserer Region hinzuweisen, Arbeitsplätze durch neue Umwelttechnologien zu schaffen und die Menschen für ihre Natur und Umwelt rund um uns herum zu sensibilisieren.

Nach der geraubten Olympiavision ein Projekt mit Nachhaltigkeitscharakter, das zum "Leuchtturm" werden kann. Nun gilt es, das Konzept mit Leben zu füllen. Der Ökolöwe sieht daher "Green Goal" als Chance, die Fußball-WM unter ökologisch nachhaltigen Gesichtspunkten aktiv mitzugestalten und darüber hinaus einen Nutzwert für Stadt, die Region und ihre Menschen davonzutragen.

Deshalb laden wir alle Interessierten herzlich ein, sich für "Green Goal" stark zu machen, eigene Projekte mitzubringen, zu entwickeln und umzusetzen. Ob jung oder alt, Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, Frauen oder Männer, unsportlich oder fit, Fußball interessiert oder nicht, alle sind aufgerufen, "Green Goal" aktiv bekannt zu machen und mitzugestalten. Wie der Globus, kann auch "Green Goal" mit Leben gefüllt werden. Also "Kick it – Green Goal für Leipzig 2006"!

Infos bei Ulf Sieberg, Tel. 1 49 88 47 oder ulf.sieberg@web.de

Batnight im Rosental

- dem geheimnisvollen Leben der Wasserfledermaus auf der Spur -

Die Wasserfledermaus ist das diesjährige Leipziger Auwaldtier des Jahres. Doch die wenigsten von uns haben sie schon mal gesehen. Beim Fledermausabend ("Batnight") am 13. August bietet sich die einmalige Chance, sie zu erleben.

Die Veranstaltung, die vom Umweltamt der Stadt Leipzig und dem Ökolöwen - Umweltbund Leipzig e. V., organisiert wird, beginnt um 19 Uhr in der Aula des Naturkundemuseums mit einem Dia-Vortrag über die faszinierende Biologie und den Schutz der heimischen Fledermäuse. Z. B. wie sich Fledermäuse in der Dunkelheit der Nacht orientieren und auch noch Beute finden, wie sie unsere kalten Winter überstehen, welche Tagesquartiere sie sich suchen, warum sie so selten geworden sind und wie wir sie schützen können.

Anschließend geht es zur Exkursion ins Vordere Rosental, wo wir die Wasserfledermaus und noch einige andere Fledermausarten bei der Jagd beobachten



Weibliche Wasserfledermaus

können. Mit einem Ultraschall-Detektor können wir die Echoortungsrufe der Fledermäuse hörbar machen und die Sonogramme ihrer Rufe auf dem Laptop anschauen. Zum Schluß werden wir noch eine Fledermaus mal ganz aus der Nähe betrachten und so u. a. entdecken, daß sie alles andere als ekelig sind.

Programm:

- 19 Uhr Dia-Vortrag über die faszinierende Biologie und den Schutz der heimischen Fledermäuse (Dauer ca. 45 min)
- 20 Uhr gemütlicher Rundgang durchs Vordere Rosental (Dauer ca. 90 min), 4 bis 5 Fledermausarten werden wir dabei beobachten und mit dem Ultraschall-Detektor hörbar machen können, darunter das diesjährige Auwaldtier des Jahres: die Wasserfledermaus
- für alle, die nur an der Exkursion teilnehmen wollen: Treffpunkt 20 Uhr am Vordere Rosentalteich
- bitte starke Taschenlampe mitbringen!

Weitere Informationen beim Ökolöwen - Umweltbund Leipzig e. V., Naturschutzprojekt, Tel. 3 06 53 06 oder 3 06 51 71

Stadtgarten Connewitz

Der Reiz des Stadtgartens ist groß: es gibt immer wieder Anfragen, warum wir denn nicht wenigstens bis 20:00 Uhr geöffnet haben. Die 18:00 Uhr Schließzeit sei viel zu früh. Anderen jedoch kommt diese Schließzeit sehr gelegen – können sie so doch im Hellen ihr zumeist sehr unschönes Tagewerk vollbringen: Pflanzen aus den Beeten reißen oder abbrechen, Anzuchtöpfe zerstören, auf Bäume klettern, Buden bauen, Kirschen klauen.... Wenn die abgerissenen Blumen wenigstens mitgenommen und zu Hause in die Vase gestellt würden! Aber meist hängen sie noch am "seidenen Faden" oder liegen achtlos weggeworfen auf den Wegen oder in den Randbepflanzungen des Gartens.

Glücklicherweise sind diejenigen, die die Schönheit und die üppige Pracht des Gartens schätzen und genießen, deutlich in der Mehrzahl. Selbst bei dem bisher insgesamt viel zu kalten und v.a. verregneten Frühlings-/ Sommerwetter verging kaum ein Tag ohne BesucherInnen.

Ein guter Start in die umweltpädagogische Tätigkeit war mit dem Workshop "Bauen mit Frischholz" mit der Weidenflechterin Antje Hövel gelungen, einen besonderen

Höhepunkt fand diese im gemeinsam mit der VHS durchgeführten Workshop "Färben mit Pflanzenfarben".

Gut nachgefragt sind die Führungen durch den Stadtgarten, vor allem seitens der Betreuerinnen von Kindergarten- und Grundschulkindern. Besonders beliebt sind dabei Kräuterführungen mit dem anschließenden Herstellen von Kräuterbutter sowie das Brotbacken in unserem Lehmofen. Sehr gut aufgenommen wurden auch die von uns an der Martinschule sowie am Humboldtgymnasium durchgeführten Projektstage. Den SchülerInnen einer vierten sowie einer neunten Klasse wurde eine Brachfläche der einstigen Bahnschneise am ehemaligen Eilenburger Bahnhof als ein die städtische Lebensqualität bereicherndes Refugium aufgezeigt und nahegebracht. Ein Refugium, das es verdient, nicht länger als Müllabladefläche mißbraucht zu werden.

Obleich aufgrund finanzieller Engpässe der Fortbestand des umfangreichen Angebotes des Stadtgartens vor allem im Bereich Beratung und Umweltbildung fraglich ist, ist die Bewirtschaftung des Gemüsegartens durch eine neu bewilligte ABM gesi-

chert. So werden auch im kommenden Jahr neben allseits bekanntem Gemüse wieder fast in Vergessenheit geratene alte Sorten und Wildgemüsearten in den Beeten zu finden sein. In dieser Saison sind zum Beispiel Nacktgerste, Haferwurz, Speisechrysanthenen, Melde, Guter Heinrich... als Bereicherung der täglichen Kost zu entdecken.

In der Hoffnung, daß die Wertschätzung unseres Gartens und der dort von uns geleisteten Arbeit nicht nur bloße Lippenbekenntnisse sind, wünschen wir als Stadtgartenteam einen erholsamen, ertragreichen Sommer.

Projekt Stadtgarten

Stadtgarten Connewitz
Kohrener/Ecke Burgstädter Str.

April - Okt.:
Mo - Fr 9 - 12 Uhr
Di - Do + So 14 - 18 Uhr

13. August 2004, ab 19.00 **Batnight im Rosental** – dem geheimnisvollen Leben der Wasserfledermaus auf der Spur. 19.00 Uhr Diavortrag in der Aula des Naturkundemuseums, ab 20.00 Uhr Beobachtung von Fledermausarten. Treffpunkt am Vorderen Rosentalteich

20. August 2004, 10 -14 Uhr: Ökolöwe präsentiert Projekt **“Fit für die Schule – meine erste Brotdose”** zur Leipziger Schulanfänger-Party auf dem Augustusplatz (Vom 23.-27.8.2004 erhalten alle Leipziger Schulanfänger eine Brotdose mit leckerem und gesundem Inhalt.)

25. August 2004, 16.00 Uhr im Stadtgarten Connewitz: **Bilder aus Erde und Sand**, Farben aus der Tube ersetzt durch Erde, Sand, Asche und anderes mehr
Teilnahmegebühr 4 EUR (ermäßigt 3 EUR), Anmeldeschluss: 20. August 2004

28. August 2004, ab 16.00 Uhr: **Aktionstag für den Baum** vom Jugend- und Blasorchester Leipzig e.V. unter dem Thema “Ich bin ein musikalischer Baum, wenn Du mir beim Wachsen helfen willst, singe mir ein Lied”. Der Ökolöwe - Umweltbund veranstaltet in diesem Rahmen Baumführungen. Treffpunkt: Pavillon Ecke Karl-Tauchnitz-/Friedrich-Ebert-Str.

4. September 2004, 10-18 Uhr: Bio ist Vielfalt! **Ökobauernmarkt** in der Leipziger Innenstadt - Grimmaische Straße/Ecke Augustusplatz

3. bis 5. September 2004: Bio-Infostand des Ökolöwen zum **Tag der Sachsen** in Döbeln

11. September 2004: **Bioradtour ins Muldental** bei Wurzen mit Besuch der Bio-Vollkornbäckerei Beyer in Zschorna, des Biohofes Müller in Röcknitz und des Wassergutes Canitz (Streckenlänge: 35 km), Treffpunkt: 8.45 Uhr, Leipzig-Hauptbahnhof, Osthalle

27. September 2004, 15-20 Uhr: **Naturathlon** mit Ökomarkt am Sportforum

1. Oktober 2004, 10-18 Uhr: Bio: Vielfalt aus Sachsen! - **Ökobauernmarkt** zu den Leipziger Markttagen

12. bis 14. November 2004: “Über’n Tellerrand geschaut” – **Workshop** des Ökolöwen zum Recht auf gesundes Essen innerhalb der Kinderrechtstagung im Neuen Rathaus Leipzig

Regelmäßige Termine unserer Ehrenamtlichen

AG Abfall

ist jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr im HdD anzutreffen. Ansprechpartnerin ist Dr. Sabine Hübert (Tel.: 4 41 99 03).

AG Naturschutz

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 18 Uhr im HdD. Ansprechpartner ist Rainer Reusch (Tel.: 8 61 38 08).

Jugendgruppe Camelina

Ansprechpartner Gundel Bogner, Tel. 01 62 / 6 62 47 88

Fachansprechpartner Energie

ist Tilo Wille, der jeden Donnerstag um 17 Uhr im HdD als Ansprechpartner fungiert (Tel.: 9 91 17 05).

Sammeln und kochen mit der Kräuterhexe wieder am
24.7.04 / 10 Uhr.
Anmeldung unter
Tel. 3 03 91 12 oder
www.leipzigdetails.de

Ansprechpartner und Impressum

Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e. V.

Mitglied im Netzwerk GRÜNE LIGA e. V.

Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig

Telefon: 3 06 51 85

Telefax: 3 06 51 79

E-Mail: info@oekoloewe.de

Internet: www.oekoloewe.de

Redaktion: Rochus Bensch, Michael Schaaf; Red.schluss: 9.7.2004

Wer, wie, was? Der, die, das!

Vorstand: Heiko Rudolf (2 51 94 94), Peter Hartelt (3 91 87 35), Andrea Kubitz (9 12 39 42), Holger Seidemann (3 91 41 46), Michael Schaaf (3 03 91 12)

MitarbeiterInnen: Telefon 03 41 / 30 65 - Durchwahl

Geschäftsführung: Rochus Bensch -186, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltpolitik: Enrico Vlach -370, Umweltbibliothek: Roland Quester, Christine Wehlte: -180, Naturschutz: Uwe Schmidt -171, Artenschutz: Ulrike Klausnitzer, Frank Grunwald -306, Kinder- und Jugendarbeit: Charlotte Rauschenbach -185, Stadtgarten Connewitz: Ines Kleim, Annette Model -114, Ökovermarktung: Urte Grauwinkel, Rainer Totzke, Wiebke Kirsten -381, Naturbildung: Gundel Bogner: 01 62 / 6 62 47 88

Öffnungszeiten

Umweltbibliothek

Mo - Mi	9 - 18 Uhr
Do	9 - 20 Uhr
Fr	9 - 12 Uhr

Stadtgarten Connewitz

Kohrener/Ecke Burgstädter Str.
April - Okt.:
Mo - Fr 9 - 12 Uhr
Di - Do + So 14 - 18 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Leipzig
BLZ: 860 555 92

Mitgliedsbeiträge:
Kto-Nr.: 111 110 57 89

Spenden:
Kto-Nr.: 112 113 15 61